

<i>Cinnamomum Laureirii</i> Nees. Rinde.	<i>Daphnidium strychnifolium</i> . Wurzel.
<i>Carthamus tinctorius</i> L. Blumen.	<i>Datura Stramonium</i> L. Früchte.
<i>Celosia margaritacea</i> L. Blumen.	<i>Daphne Genkwa</i> Sieb. et Z. Blumen.
<i>Cydonia japonica</i> Pers. Früchte.	<i>Digitalis purpurea</i> L. Blätter.
<i>Crataegus sanguinea</i> Pall. Früchte.	<i>Evodia glauca</i> . Rinde.
<i>Cornus officinalis</i> Sieb. et Z. Früchte.	<i>Equisetum limosum</i> L. Blätter.
<i>Cannabis sativa</i> L. Samen.	<i>Euphorbia Lathyris</i> L. Samen.
<i>Cassia Tora</i> L. Samen.	<i>Foeniculum vulgare</i> Gärt. Samen.
<i>Coriandrum sativum</i> L. Samen.	<i>Forsythia (Syringa) suspensa</i> Thunb. Früchte.
<i>Cnidium japonicum</i> . Samen.	<i>Flüggea japonica</i> Rich. Knollen.
<i>Citrus nobilis</i> Lour. Fruchtschale.	

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Sulla vegetazione dell' isola di Veglia e degli adjacenti scogli di S. Marco, Plavnik e Pervichio nel golfo del Quarnero. Memoria di Muzio Cav. Tommasini. Trieste 1876. 8°. p. 88.

Hofrath Ritter von Tommasini, seit länger als einem halben Jahrhundert mit unermüdlichem Eifer und mit glänzendem Erfolge für die Erforschung der Flora Istriens thätig, berichtet in dem vorliegenden Aufsätze über die Vegetation der Insel Veglia und einiger benachbarter Scoglien im quarnerischen Golfe. Der erste Abschnitt (S. 7—16) schildert im Allgemeinen die Verhältnisse des pflanzlichen Lebens der genannten Insel unter Berücksichtigung der klimatischen Faktoren. Hierauf folgt eine Uebersicht der auf Veglia's Flora bezüglichen botanischen Literatur (S. 17—22). Den grössten Theil der vorliegenden Abhandlung (S. 23—75) nimmt eine systematische Aufzählung der Phanerogamen (871 Arten), Gefasskryptogamen (9 Spezies), Laubmoose (64 Arten) und Characeen (3 Spezies) Veglia's ein. Bei jeder Pflanze wird genau das Vorkommen derselben im Florengebiete erörtert. Hieran reihen sich (S. 76—82) kritische Bemerkungen über seltene oder zweifelhafte Arten, welche sehr erwünschte Angaben über die betreffenden Spezies enthalten; namentlich sei hier auf den Exkurs über *Iris illyrica* Tomm. aufmerksam gemacht (S. 81). Den Schluss bilden eine chronologisch geordnete Aufzählung der seit dem Jahre 1841 nach Veglia und den benachbarten Scoglien meist von Tommasini selbst unternommenen botanischen Ausflüge, endlich eine Uebersicht über die einzelnen Familien der Flora von Veglia in Tabellenform. Da die Vegetation des genannten Eilandes verhältnissmässig wenig genau bekannt war, da sich ferner über dieselbe in der älteren botanischen Literatur so manche ungenaue Angaben vorfinden, so ist die vorliegende treffliche Arbeit Tommasini's ein höchst werthvoller Beitrag zur genaueren Kenntniss der ungemein interessanten Flora

der quarnerischen Inseln. Sie ist zugleich ein neuer Beweis der rastlosen Thätigkeit des greisen Verfassers. Möge es demselben noch lange vergönnt sein, für die genauere Erforschung der Flora Istriens erfolgreichst zu wirken!

Dr. H. W. R.

„Index plantarum vascularium quas in itinere vere 1873 suspecto in insulis Balearibus legit et observavit Mauritius Willkomm.“

Separatabdruck aus der Linnaea. Neue Folge. Band VI. Heft 1. Bogen 1—6. 8°. 134 Seiten.

Die Flora der Balearen erfreut sich neuerdings einer regen Beachtung. Nicht nur dass die dort einheimischen Floristen (Rodríguez, die Insel Menorca und Barceló, die Insel Mallorca) unsere Kenntnisse über die Vegetation ihrer Gebiete wesentlich zu erweitern bestrebt sind, haben auch fremde Forscher ihre Aufmerksamkeit jenen Inseln zugewendet. Es ist nun sehr erfreulich, dass sich unter diesen gerade der genaue Kenner der spanischen Flora, Dr. Willkomm, in jüngster Zeit in hervorragendster Weise an der Durchforschung theiligt und in obzittirter kritisch gesichteter Arbeit seine Beobachtungen niedergelegt hat. Der Index enthält einschliesslich der von Alex. Braun und Leonhardi revidirten 5 Characeen, welche alle neu für die Flora der Balearen sind, 816 Arten aufgezählt. Hievon sind ausser den schon im XXV. Bande dieser Zeitschrift von Willkomm neu beschriebenen Arten und Varietäten noch folgende 42 neu für die Balearen; *Gymnogramme leptophylla* Desv., *Asplenium Petrarchae* DC., *Pinus Pinaster* Sol., *Juniperus turbinata* Guss. = *J. oophora* Kze., *Avena barbata* var. (?) *humilis* Wlk., *Glyceria distans* Whlb., *Melica uniflora* L., *Vulpia tenuis* Parl., *Lolium siculum* Parl., *Gladiolus illyricus* Koch, *Aceras densiflora* Boiss., *Cephalanthera grandiflora* Bab. variet., *Allium subvillosum* Salzm., *Rumex Friesii* G. G., *Thymelaea velutina* var. *angustifolia* Wlk., *Centranthus Calcitrapa* var. *alpestris* Wlk., *Valerianella truncata* DC., *V. eriocarpa* Desv., *V. Morisonii* Koch β . *dasycarpa* Wlk., *Phagnalon saxatile* Cass. var. *squarrosum* Wlk., *Cirsium*? sp. dem *C. eriophorum* verwandt (blieb unbenannt, da der Autor nur Wurzelblätter sah), *Picridium intermedium* Schltz. Bip., *Teucrium capitatum* L. a. var. *calycinum* Wlk., *Alkanna lutea* Tausch., *Lithospermum incrassatum* Guss., *Myosotis intermedia* Lk., *Anagallis parviflora* Lk. H., *Bulbocastanum incrassatum* Lange, *B. mauritanicum* Wlk. ined. = *Carum maurit.* Boiss. Reut., *Petroselinum peregrinum* Lg., *Sempeveium arboreum* L. (verwildert), *Paronychia nivea* DC., *Spergularia campestris* Wlk., *S. marina* Wk., *Rosa Pouzini* Tratt., *Prunus spinosa* L. var. *balearica* Wlk., *Sagina stricta* Fries, *Moehringia pentandra* Gay, *Cerastium brachypetalum* Desp., *Silene sericea* All. v. *balearica* Wlk., endlich *Ficaria calthaeifolia* Rehb. Ausserdem sind bei zahlreichen Arten Bemerkungen gemacht, Beschreibungen beigegeben (z. B. bei *Teucrium Majorana*, pag. 68) oder Synonyme aufgeklärt. In letzterer Hinsicht wäre dem *Crocus magontanus* Rodrig. das viel ältere Synonym *C. Cambessedesii* J. Gay in Bull. fer. XXV. 220 voranzusetzen gewesen, weil beide Namen mit *Cr. minimus*

Cambess. non alior. identisch sind. Diese Art hat demnach schon vier Synonyme aufzuweisen, da nach Willk. auch *C. versicolor* Barceló Apunt. p. 44 nec Gawl. hierher zu ziehen ist. Ferner fällt *Ranunculus palustris* p. 131 mit *R. balearicus* Freyn zusammen, welcher indessen erst nach Erscheinen des Index in dieser Zeitschrift aufgestellt wurde. Die auf pag. 112 im vorigen Bande dieser Zeitschrift beschriebene *Anthyllis Vulneraria* var. (?) *rosea* Wlk. figurirt zwar noch unter demselben Namen auch im Index (p. 95), doch betrachtet sie der Autor gegenwärtig als Art, welche er *Anth. rosea* nennt. Von grossem Interesse sind ferner die im Index angegebenen zahlreichen Beobachtungen über die vertikale Verbreitung der Pflanzen auf den Balearen, wodurch eine fühlbare Lücke ausgefüllt wurde. Fr.

Correspondenz.

Nagy-Enyed (Siebenbürgen), 6. Juli 1876.

Das *Haplophyllum Biebersteinii* Spach. und die *Scutellaria lupulina* L. soll nach Schur's Enumeratio plantarum Transsilvaniae und Fuss' Flora Transsilvaniae von Lerchenfeld auf Hügeln bei Blasendorf im Jahre 1785 gefunden worden sein. Im Jahre 1860 wurden diese beiden Pflanzen von meinem verstorbenen Freunde Dr. Pávai wieder aufgefunden und er versendete sie in mehreren Exemplaren an den botanischen Tauschverein in Wien. Ich weiss nicht, ob er den Standort dieser Pflanzen an den seinen versendeten Exemplaren beigefügten Zetteln richtig angegeben hat; aber in den oben zitierten beiden Werken, welche hinsichtlich der Standorte dieser Pflanzen auch auf Pávai sich berufen, ist der von Pávai aufgefundene Standort des *Haplophyllum* bei Maros-Ujvár und Mezöség (so heisst ein hügeliger Theil Siebenbürgens) und der *Scutellaria* gleichfalls bei Maros-Ujvár und Nagy-Enyed angegeben. Diese Angaben aber sind falsch, denn Pávai sammelte obige Pflanzen und zwar einmal mit mir bei Magyar-Bago; auch bei Blasendorf kommen sie, wenigstens jetzt, nicht vor, denn unser eifrigster Botaniker, der Pfarrer Barth, der in der Nachbarschaft von Blasendorf wohnt, fand sie dort nicht. Ich glaube also nichts Unnötiges zu thun, wenn ich die Standorte dieser beiden interessanten Pflanzen berichtige oder besser gesagt diejenigen Orte angebe, wo sie jetzt in grösserer Anzahl vorkommen. Am 29. Mai machte ich mit Herrn Pfarrer Barth die Exkursion, um diese beiden Pflanzen wieder aufzufinden und wir trafen sie zu unserer Freude in schönster Blüthe und solcher Anzahl, dass beide Arten in vielen Exemplaren gesammelt werden konnten. Das *Haplophyllum Biebersteinii* wächst auf sandigen und thonigen mergeligen Hügeln ober und um den Weingarten bei Csombord vis à vis von Nagy-Enyed am linken Maros-Ufer, dann bei der angrenzenden Gemeinde Magyar-Bago, gleichfalls auf sandigen und mergeligen, etwas steilen, als Weide